



Die abgewirtschaftete Politik – lieber Pirat als Volksverdummer!

Platitüden-Marathon

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass Deutschlands Politiker eine Horde von traurigen Bürokraten sind, die nichts besseres zu tun haben, als sich selbst zu beweihräuchern, dann brauchte man sich nur das Ringelreihen vom Sonntagabend zwischen Angela Merkel, die immer mehr dem Kohlschen Aussitzmodus huldigt, und Frank-Walter Steinmeier, einer Fake-Copy von Gerhard Schröder, zu Gemüte führen. „Die bimolekularen Elementarreaktionen“ im dichten Medium Fernsehen, in Analogie zu Angis Diplomarbeit, fanden jedenfalls nicht statt. Die mit Ausnahme von Klöppel völlig unfähigen Journalisten, die mit dem Duett der beiden Kandidaten völlig überfordert schienen, haben nicht dazu beigetragen, den gordischen Knoten der allgemeinen Volksverdummung zum Platzen zu bringen. Jeder deutsche Wähler, der dieses trostlose TV-Duell gesehen hat, muss begreifen, dass der Bürger hier nur noch der Arschlochizität der Politiker preisgegeben wird. Zwar konnte man kaum erwarten, dass großartige Entwürfe an diesem Abend präsentiert werden, jedoch ging die Taktiererei und der Platitüden-Marathon wohl jedem Fernsehzuschauer gehörig auf die Nerven. Wenn es jetzt immer noch nicht klar geworden ist, dass man eine Protestbewegung benötigt und dass nur kleine Parteien die Alternative zu der Verarschung der Bürger bilden, der sollte besser nicht zur Wahl gehen. Eines wurde an diesem Abend jedoch überdeutlich. Grosse Parteien sind unwählbar geworden und zwar so lange bis eine der heutigen kleinen Parteien wieder mehrheitsfähig ist. Was als Streitgespräch angepriesen wurde, war wohl die müdeste Veranstaltung die Deutschlands Politik seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland gesehen hat. Gab es bei Franz-Josef Strauss und Herbert Wehner noch klare Worte, so wurde gestern der Höhepunkt der Weichei-Republik erreicht. Vielleicht müssen wir jetzt alle möglichst schnell Piraten werden und den Bundestag entern, damit sich ein solch müder Erguss an visionslosen Phrasen sich nicht wiederholen kann.

Einfaltspinsel-Happenings

Schon seit Wochen beschleicht einen das Gefühl, dass irgendetwas in Deutschland nicht mehr stimmen kann. Denn obwohl es ökonomisch weiter bergab geht wie die Zunahme der Konkurse und der Massenarbeitslosigkeit zeigt, wird von Seiten der Politiker der Großen Koalition überall der Aufschwung herbeigeredet. Weltweit scheint die Politik versagt zu haben, denn die Investmentbanker spielen mit dem Geld der Steuerzahler wieder ihre alten Spiele und die Notenbanker heizen weiter neue Bubbles an, um ihre Fehler der Vergangenheit mit neuen Fehlern zu bekämpfen. Gleichzeitig und scheinbar unsichtbar werden die Bürgerrechte ausgehebelt und ein Überwachungsstaat eingeführt, der beabsichtigt die Menschen unter dem Vorwand der Verbrechensbekämpfung auszuspionieren. Phasen der großen Weltwirtschaftskrisen sind Umbruchphasen, wobei die Option besteht, dass etwas Neues entsteht, da uns sonst das Alte in die Katastrophe führt. Was wir deshalb brauchen sind neue Lösungsansätze. Doch wo sind die Alternativen. Mittlerweile ist der ehemalige Vorzeigegrüne Joschka Fischer bei einem Atomkraftbetreiber auf der Payroll, die Kanzlerin lädt Bankster zum Abendessen ein und Frank-Walter Steinmeier hofiert wieder eine dienstwagensüchtige Ministerin. Unser politisches System ist ebenso pathologisch wie die Wirtschaft, die auf Pump und Kredit aufgebaut wurde. Unsere Medien berichten nicht mehr kritisch und werden nach italienischem Vorbild zunehmen gleichgeschaltet. In den Diskussionsrunden der Nullachtfünfzehn-Journalistinnen, die uns mit ihren Einfaltspinsel-Happenings alltäglich beglücken, werden die Menschen kaum erfahren, was hinter den Kulissen wirklich gespielt wird. Wir können aus diesen Ritualen der allgemeinen Volksverdummung nur ausbrechen, wenn alternative Medien über bestehende Alternativen auch berichten. Die beste Alternative, wenn ein System kaputt ist, ist eine revolutionär neue Partei.

Warum es Piraten braucht?

Erst belächelt, dann verunglimpft und nun auf der Siegesstrasse? Eines steht fest, dass die Kernanliegen der Piratenpartei vor allem junge Leute und Menschen anspricht, die an eine Zukunft in Freiheit und Gerechtigkeit glauben. Da die heutigen Politiker den freien Zugang zu Wissen, die Menschenrechte und den Zugang zum Internet durch eine Oligopolisierung der Wirtschaft einschränken wollen, braucht es eine revolutionäre Protestwahl gegen die heutige Bankster-Diktatur. Auch wenn es nicht beim ersten Mal klappen sollte, zumindest hat die Piratenpartei heute schon erreicht, dass der freiheitsliebende Mensch wieder eine Stimme bekommt. Der heutige Parteienstaat scheint die Demokratie immer weiter auszuhöhlen, in dem er immer mehr auf leere Versprechungen setzt, statt die Grundübel unserer heutigen Zeit, das unsägliche Zinssystem und die Notenbanken an die Kandare zu nehmen. Das TV-Duett zwischen der Biederfrau Merkel und dem Biedermann Steinmeier offenbart jedenfalls, dass niemand der Verantwortung für das Ganze übernehmen will, müde Politik-Marionetten wählen kann. Diese sind Auslaufmodelle einer endenden Epoche der US-Dominanz und im aufkommenden chinesischen Zeitalter, welches völlig neue Herausforderungen an die Bewahrung der Freiheit mit sich bringen wird, keine Alternative mehr. Angela Merkels Dissertationsthema „Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch...“ dürfte sich bald bewahrheiten, da die Menschen keinerlei Bindung der aktuellen Politik zu den Menschen mehr feststellen können. Wie schrieb Friedrich Schiller so treffend: „Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist, man sieht nur die Herren und Knechte; die Falschheit herrscht, die Hinterlist bei dem feigen Menschengeschlechte“ und weiter könnten wir das Zitat etwas umschreiben „Der dem Tod ins Angesicht schauen kann, der `Pirat` allein ist der freie Mann!“ In Memoriam Klaus Störtebeker.